

Spielkinder

Eine Chaostriologie Production

Von blumenpups

Kapitel 16: "Schöner Wohnen Projekt", Stufe 1

Kunterbunte Plapperkiste – Ein Interview mit den Autorinnen

Frage: Boah! Langes Kapitel! Geil! Was geht ab!?

blumenpups: Tja, das habt ihr wohl der Lady zu verdanken!

Lady_Tashigi: *grinst breit*

blumenpups: Die war nämlich der Ansicht, dass die Kapitel zumindest etwas länger werden sollten, damit ihr auch die Möglichkeit habt, die ganze Story innerhalb eines Lebens lesen zu können.

Ändert zwar auch nichts an der Tatsache, dass es arschviele Kapitel geben wird, aber es ist bestimmt ein Schritt in die richtige Richtung.

Lady_Tashigi: Allzu lang wollten wir sie dann aber auch nicht machen, weil es ja schon ne Weile dauert, bis man sich 10 DinA4 Seiten durchliest, und wir euch auch nicht zu viel zumuten wollen. Nicht, dass uns noch jemand wegen einer Überdosis Schwachsinn verklagt.

blumenpups: Gar nicht auszudenken! Ich erinnere mich nur ungern an die fett gedruckte Panne aus Kapitel 11.

Lady_Tashigi: Unschöne Sache...

blumenpups: Marimo_PB hat immer noch mit den Spätfolgen und wir mit den Arztrechnungen zu kämpfen...o__Ô

Und sonst? Nix besonderes. Wir kommen klar.

Pups hat bereits zwei Prüfungen hinter sich gebracht und direkt mal mit der kreativen Verarbeitungsphase begonnen. Interesse?

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/409204/250367/>

@ Prestige: Jetzt hast du den Salat. Mal gucken, ob du Ace nach diesem Kapitel immer noch so toll findest. Versetz dich einfach mal während dem Lesen in Zorros Lage. Wir

sind gespannt!

@ Keinseier: Keine Sorge! Ruffy kommt noch früh genug zur Geltung XD Und was Zorros Dad anbelangt...Keiji wird definitiv noch öfter vorkommen, und ihr werdet ihn alle mögen!

@ Venominon: Danke!!! Bei Deutsch hatte ich allerdings riesen Glück, das letzte Thema hat mich gerettet! Und bei Englisch...naja, das Ministerium ist Scheiße, das wusste ich ja schon früher >_> Japp. Ein Handy Unterschied. Wir waren selbst überrascht, *wie* dermaßen knapp es geworden ist! Sorry!

@ Alwena93: Tjaaaahahahahaaaaaa. Haben uns schon gedacht, dass euch DAS interessiert. Aber ihr werdet schon früh genug merken, welche Szene es war XD Wir hatten jedenfalls unseren Spaß!

@ Aily-chan: Uuuh, ja, das Familienessen könnte interessant werden – ohne euch jetzt irgendwas vorweg nehmen zu wollen. Aber warum findet ihr es so schlimm, dass ihr weniger schreibt als andere? Erstens sind's keine Mini-Kommis (die sehen noch um einiges kürzer aus XD) und zweitens freuen wir uns so oder so über jeden Kommi, vollkommen wurscht ob er zwei oder zweihundert Wörter lang ist!

@ Moni: Haha! Das Geheimnis um Tashigis Ex wird wohl noch ne Weile auf sich warten lassen. Bezüglich der Kommis gilt bei dir dasselbe wie bei Aily-chan – wir freuen uns trotzdem diebisch XD Und auch an dich nen diggen Dank für's Daumendrücken! Ich glaub, ich war die einzige, der so viele Daumen gedrückt wurden o__Ô

@ Marimo_PB: Glückwunsch erst noch mal! Der Auftrag wird so bald wie möglich erledigt. Toll, jetzt muss ich mir echt noch ausdenken, was mit dem Wohnzimmer passiert ist O__O XD Und auch dir: Danke (!!!) für's Daumendrücken! *^^*
Was Ace angeht – naja, zumindest war er nicht die ganze Zeit bei seiner Bekanntschaft. Er hat auch ne Weile vor Zorros Haustür gewartet und geschlafen.

Wow. Es werden immer mehr Kommis-Kommis!

Vielen lieben Dank euch allen & wie immer viel Spaß beim Lesen.

Tipp: nichts trinken während dem Lesen. Könnte unter Umständen zum Erstickungstod durch Verschlucken beim Lachen führen. Viel Glück!

Kapitel 16: „Schöner Wohnen Projekt“, Stufe 1

Sprachlos starrte Zorro auf das, was einst seine Wohnung gewesen war und für das er jetzt nicht einmal ein Wort fand, das auch nur annähernd ihren derzeitigen Zustand beschreiben könnte.

Es als Chaos zu bezeichnen wäre der reinste Euphemismus gewesen und als er endlich aufgewacht war, war es schon zu spät gewesen, als das er das schlimmste hätte verhindern können.

Eine Ader an seiner Stirn pochte verheißungsvoll und Ace konnte von Glück reden, dass er viel zu geschockt war, um ihm unmittelbar an die Gurgel zu springen.

Mann, der ihn mit seiner Freundin erwischt hatte? Vielleicht sogar die Kleine von gestern...?

'Wo steckst du denn?'

Naja, eigentlich geschah es ihm ganz recht. Er hatte sie einfach sitzen lassen. Aber ihn dafür tot prügeln lassen? Das wäre unmoralisch.

= = =

Heilfroh, dass sie so schnell zurück schrieb, tackerte er ihr Zorros Adresse durch und verkroch sich dann Schutz suchend hinter dem Sofa - eines der wenigen Möbelstücke, die noch standen.

Fassungslos stieg der grünhaarige Moderator in dem Moment über Stuhlbeine, Lebensmittelreste und den umgekippten Kühlschrank hinweg und fragte sich, wie ein einziger Mensch in so kurzer Zeit so verdammt viel Unheil anrichten konnte.

Seine Eltern hatten ihn ja gewarnt, aber er würde lieber sterben, als es sich einzugestehen, dass Ace tatsächlich eine wandelnde Katastrophe war.

So etwas bekam er selbst nur mit Unmengen von Alkohol hin, und dann auch nur, wenn er verdammt abgefickt war.

Soweit er wusste, war Ace aber verflucht nüchtern, und das hieß, dass er auch die volle Verantwortung dafür würde tragen müssen.

Jedenfalls sobald er sich wieder soweit gefasst hatte, dass die auf dem Boden verteilten Messer nicht mehr so verlockend *tödlich* aussahen.

= = =

Tashigi überlegte. Diese Adresse... die kannte sie. Sie hatte sie heute Morgen an ihren Partner weitergegeben. Das war *definitiv* Lorenors Adresse.

Sie schmunzelte etwas. Wahrscheinlich hatte er ihn wieder auf die Palme gebracht und Lorenor drehte jetzt voll am Rad. Typisch Männer eben.

Dann schrieb sie zurück:

'Lorenor wird schon nicht so sauer sein und dich umbringen. Wenn er es doch tun will, wünsch ich ihm viel Glück und dir schnelle Beine.'

Eine kleine Rache dafür, dass er sie einfach letzte Nacht hat sitzen lassen. Klar, sie war etwas stinkig auf ihn, aber was soll's. Er hatte seinen Spaß gehabt - und jetzt dafür um so weniger.

Dann ließ sie sich wieder auf das Sofa fallen und streckte sich etwas. Das hatte Ace mehr als verdient!

= = =

Zorros Blick wanderte über die mutwillig zerstörten Küchengeräte und seine Augenbraue zuckte verheißungsvoll.

Aber okay, Mixer, elektrische Waage und den ganzen Kram konnte er noch verkraften. Das war nicht überlebenswichtig.

Und dann fiel sein Blick auf...

Irritiert las Ace die Antwort, dann wimmerte er kläglich und wählte kurzerhand einfach Tashigis Nummer. Das konnte sie ihm nicht antun.

"Bitte! Hilf mir!!", flüsterte er panisch ins Telefon, denn das eisige Schweigen in der Küche deutete auf nichts Gutes hin. Gar nichts Gutes.

In dem Moment brüllte Zorro wieder los.

"PUMA D. ACE, DU NUTZLOSES TRAMPELTIER! DU HAST MEINE KAFFEEMASCHINE GETÖTET! ICH MACH DICH ALLE!!!"

= = =

Sie stöhnte etwas genervt auf, als wieder diese Nummer auf dem Display erschien. Dann rang sie sich doch noch dazu durch, den grünen Hörer zu drücken.

"Was denn?"

Sie runzelte die Stirn, als Ace so verheißungsvoll in den Hörer flüsterte. Daraufhin folgte ein lautstarker Schrei.

Auch wenn der Schrei aus einem anderen Zimmer kam (das hörte man) musste sie dennoch den Hörer etwas weiter von sich weg halten. Mein Gott, der Typ hatte aber ein heftiges Organ.

Dann fing sie an leise zu lachen. Er hatte wohl wirklich Dreck am stecken.

"Gut, ich komme vorbei, lasse mir aber etwas Zeit...", grinste sie nur höhnisch. "Dann kann ich zusehen, wie er dich umlegt. Ich bring sogar die Dienstwaffe mit! Bis gleich!" Mit diesen Worten legte sie einfach auf. Sie hatte wohl keine Ruhe mehr, zumindest nicht vor Ace.

Immer noch leicht schmunzelnd zog sie sich ihre Schuhe wieder an und schnappte sich ihre Autoschlüssel.

= = =

Als ein Gift und Galle spuckender Lorenor Zorro wieder ins Wohnzimmer stolperte (nach einem unbeabsichtigtem Zwischenstopp im Badezimmer, das genauso schlimm aussah, wie der Rest seiner Wohnung auch und nicht im geringsten dazu beitrug, seine Mordabsichten zu verhindern), war von dem feigen Stubentiger nicht mehr die Spur zusehen.

Abgesehen von dem dämlichen Hut mit den Smileys, der über der Sofalehne hervorlugte und ihn verriet.

Entschlossen und ohne Vorwarnung packte er den Schwarzhaarigen am Nacken und zerrte ihn, ungeachtet seines panischen Urschreis, mit einem Ruck in die Höhe.

Es grenzte an ein Wunder, dass er noch genügend Sinn und Verstand besaß, um ihn nicht mit dem Gesicht voran in die Scherben zu stoßen.

Stattdessen katapultierte er ihn nachdrücklich auf die Couch, die ein leidendes, warnendes Knacken von sich gab und sie beide darauf aufmerksam machte, dass sie eine solche Behandlung nicht noch einmal billigen würde, bevor er damit begann, ihn in Grund und Boden zu schreien.

"HAST DU EIGENTLICH VÖLLIG DEN VERSTAND VERLOREN?! SCHALTEST DU EIGENTLICH NIE DEIN HIRN EIN?! NUR WEIL SANJI GESTERN MEINE KOMMODE IN DIE

EWIGEN JAGDGRÜNDE GESCHICKT HAT - WAS ICH ÜBRIGENS GANZ UND GAR NICHT GUT GEHEIßEN HABE - HEIßT DAS NOCH LANGE NICHT, DAS DU BEIM "SCHÖNER WOHNEN PROJEKT" MITMACHEN DARFST!!!"

= = =

Oh Mann, gerade jetzt, wo sie Ruhe mehr als nötig hatte, bekam sie keine. Das war doch nicht zu fassen. Das Karma hatte wohl Spaß daran, sie zu quälen. Ihre Schmerzen waren zwar nicht mehr so schlimm wie heute Morgen, aber dennoch waren sie da und warnten sie immer wieder, dass sie bloß zusehen sollte, so bald wie möglich zur Ruhe zu kommen. Wenn nicht, würde das wohl in einem Donnerwetter enden.

Einige Minuten vergingen, bis sie dann doch endlich vor Lorenors Wohnung auf der Straße zum Stehen kam. Kaum hatte sie ihr Auto verlassen, vernahm sie schon die drohenden Worte des Grünhaarigen. Einige Worte waren noch nicht ganz jugendfrei. Wer weiß, vielleicht würde ja gleich irgendetwas aus dem Fenster fliegen, also lieber einen möglichst großen Bogen um die Fenster einschlagen.

Vor der Tür hielt sie noch mal inne. Verdammt! Jetzt musste sie sich doch wieder mit diesem idiotischen Moderator einlassen. Dabei hielt sie es für besser, erst mal möglichst wenig mit ihm zu tun zu haben.

Mit einem genervten Aufstöhnen schellte sie an der Tür.

= = =

Da war Tashigi allerdings nicht die erste.

Die Nachbarn hatten auch schon ihr Glück versucht und sich allesamt im Hausflur versammelt, um diesen Störenfried von Nachbar endlich zur Ruhe zu bringen - oder zumindest den Versuch zu starten, denn Lorenor Zorro war gerade in seinem Element und wen auch immer er da zusammen schrie, in seiner Haut wollte lieber keiner stecken.

"...UND DEINE EINGEWEIDE VERFÜTTERE ICH DANN AN DIE ENTEN IM PARK, UND WENN SIE DICH WIEDER AUSSPUCKEN, WEIL SIE EBEN EIGENTLICH KEIN FLEISCH MÖGEN UND DU WIE DER LETZTE ABSCHAUM SCHMECKST, DANN KEHR ICH DICH AUF UND VERSTREU DICH STÜCKCHEN FÜR STÜCKCHEN--"

"Zorro, deine Nachbarn-"

"IST MIR SCHEIßEGAL!"

"Aber es hat an der Tür-"

"DAS GEHT DICH ÜBERHAUPT NICHTS AN! ALSO HALT DIE KLAPPE UND HÖR MIR ZU, WAS ICH DIR-"

"Aber ich hab-"

"MEINE WOHNUNG ZERSTÖRT, DANKE, DA WÄR ICH VON ALLEINE JA *NIE* DRAUF GEKOMMEN! HAST DU EIGENTLICH AUCH NUR DEN BLASSESTEN SCHIMMER, WAS-"

"Ich hab Tashigi zu Hilfe gerufen."

Sekundenlang war es totenstill, während der Grünhaarige sichtlich damit kämpfte, diese neue Information zu verdauen.

Dann durchbohrte er Ace mit seinen Blicken. "Du hast *was?*", fragte er gefährlich leise

und der Schwarzhaarige sank tiefer in die Polsterung der Couch.

"Na ja...ich dachte, du bringst mich um, und-"

Zorro schnitt ihm mit einer knappen Handbewegung das Wort ab, wandte sich wortlos von ihm ab und stapfte wütend zur Tür, um die Haustür unten aufzudrücken.

Als er seine Wohnungstür öffnete, wurde er von sämtlichen Nachbarn nieder gestarrt.

"Was?!", knurrte er gereizt.

Diese echt heftigen Drohungen machten selbst die härtesten Männer etwas kleinlaut. Sie hatte noch nie jemanden so fluchen gehört, nicht mal ihren Chef. Sie müsste ihm wohl die Trophäe für das lauteste Organ und die miesesten Mordfantasien abnehmen und an Lorenor übergeben.

Dann endlich schallte der Türöffner auf, woraufhin sie sich leicht gegen die Tür drückte und diese aufstemmte. Einige Schaulustige hatten sich im Flur versammelt und durchbohrten den Grünschof mit ihren Blicken. Dafür hatte sie irgendwie Verständnis, denn das Großmaul war nicht gerade "zärtlich" gewesen.

"Was ist denn hier los?", fragte sie skeptisch, zog etwas die Augenbrauen zusammen und drückte sich etwas durch die Menschenmasse.

Die alte Oma von schräg gegenüber, die Zorro insgeheim schon seit langem für scheinot erklärt hatte, drängte sich mühsam nach vorne und warf einen kurzen Blick in seine Wohnung - oder das, was davon übrig geblieben war - bevor sie dem Grünhaarigen energisch gegen die Brust schlug und verlangte, jemand solle die Polizei verständigen, dieser Idiot hätte jetzt vollkommen den Verstand verloren.

Zorro blinzelte ein paar Mal verwirrt, bevor ihm wieder einfiel, dass er Sprechen konnte. "Jetzt hör mir mal zu, Omi, das hab ich doch nicht selbst verzapft!", protestierte er dann, erspähte Tashigi und wusste sofort nicht mehr, wo ihm der Kopf stand.

"AH! Officer Tashigi! Kommen Sie schnell!", rief er dann zur Verwunderung aller Beteiligten, langte nach ihrem Arm und zog sie zu sich in Richtung seiner Wohnung.

Die Oma blickte kurz die junge Frau an, sah dann die Dienstwaffe um ihre Hüften glänzen, und war anscheinend zufrieden. "Das ging aber flott!", frohlockte sie schadenfroh und wedelte mit dem Zeigefinger vor Zorros Nase herum. "Sie sollten besser aufpassen, was Sie in Ihrer Wohnung treiben, Mister!", drohte sie ihm wenig überzeugend, dafür umso selbstsicherer.

Zorro schloss der Einfachheit halber einfach die Tür, nachdem er sich mit Tashigi im Schlepptau dorthin gerettet hatte.

Urplötzlich, wie aus dem Nichts, zog Lorenor sie am Arm zu sich. Sie blinzelte etwas irritiert, bevor sie bemerkte, was eigentlich abging. Er nutzte ihren Status als Rechtsvertreterin voll aus, was für eine Schande. Und dreist war es auch noch, denn eigentlich war sie nicht dienstlich hier. Aber gut, wenn sie damit seinen Kopf aus der Schlinge ziehen konnte, war es ihr ganz recht.

Dann fiel die Tür zu und Tashigi konzentrierte sich auf die Situation. Nun verstand sie, warum Lorenor so verdammt wütend war. Dresden 45 war ein Witz gegen diese Wohnung. Alles war ramponiert, umgeschmissen, verdreckt. Man musste aufpassen nicht in eine x-beliebige Scherbe zu treten. Tashigi würde wohl nicht anders reagieren,

wenn Ace ihre Wohnung so verwüsten würde.

"Du kannst ausnahmsweise meine Waffe benutzen. Wenn du auf 'Mord im Affekt' plädiertest, kommst du nicht all zu lange in den Knast...", grinste Tashigi und fing an sich durch die ramponierte Wohnung zu kämpfen.

"Zu viele Zeugen, die wissen, dass ich schon 'ne halbe Stunde lang rumschreie wie ein Irrer", gab Zorro seufzend zurück und kratzte sich ratlos am Hinterkopf, während er seinen Blick erneut durch das Gleiten ließ, was vor ein paar Stunden noch als "Junggesellenbude" hätte durchgehen können.

Obwohl die Wut wieder in ihm aufflackerte, schaffte er es, sie kurz anzugrinsen. "Aber danke für das Angebot. Beim nächsten Mal vielleicht."

"Weiß ich ja bescheid!", lächelte sie nur zurück und machte sich daran einige umgefallene Gegenstände, die ihren Weg kreuzten wieder aufzustellen. Für so was war sie eigentlich nicht hergekommen, aber sie konnte ja schlecht alles so stehen und vor allem liegen lassen, so wie es war. Wie konnte man nur binnen so kurzer Zeit so ein Chaos anrichten? Das war Weltrekord reif, definitiv!

Fahrig fuhr sie sich durch die Haare. Dieser Vollpfosten!! Was Chaos und Zerstörungswut anging, hatte Ace wohl einiges dazugelernt. Sie konnte es Lorenor nicht verübeln, das er so am Rad drehte.

Wäre wohl Zeit für neue Möbel.

Zorro ging auf halbem Weg zum Wohnzimmer in die Hocke und ließ seinen Blick über die Trümmer gleiten.

Viel war von seiner Einrichtung nicht mehr übrig und das wenigste konnte er wohl noch wieder verwenden. Ratlos blätterte er durch ein zeretztes Telefonbuch, legte es dann bei Seite und beschloss, dass das warten konnte, bis Ace aufrichtig bereute.

"Ace", sagte er gezwungen ruhig, während er in seiner Position verharrte und noch immer ungläubig den Kopf schüttelte.

"Ja?", kam es kleinlaut aus dem Wohnzimmer zurück.

"Schwing deinen Arsch hierher, damit ich dir reintreten kann."

Es dauerte zwar eine Weile, aber dann schob der Schwarzhaarige sich vorsichtig in den Flur und lächelte Tashigi vorsichtig zu. "Hey, Süße!"

Wütend verschränkte Tashigi die Arme "'Süße' kannst du dir vorerst an die Backe heften...", motzte sie. Er hatte sie einfach sitzen lassen, ohne jegliche Vorwarnung oder 'Tschüss' zu sagen. Außerdem machte die zerstörte Wohnung einen noch schlechteren Eindruck auf sie.

"Ich bin verdammt sauer auf dich. Sei froh, dass ich dir die Eier nicht an die Oberschenkel tackere!!!" Ebenfalls gezwungen ruhig, aber bitterernst, redete sie auf den Idioten ein. Er würde noch sein Fett wegkriegen. Bloß wie, das wusste sie noch nicht. Für den Schaden aufkommen konnte er nicht, das wusste sie. Aber einen Job andrehen und Zorro alles zurückzahlen, das würde sich schon irgendwie einrichten lassen.

Sie seufzte, runzelte nur die Stirn und rieb sich über die Schläfe. Wer weiß, vielleicht

war es auch besser so. Die Möbel waren alt und wenn Ace sie nicht geschrottet hätte, hätten es wohl die Kinder getan.

Der Grünhaarige schmunzelte schadenfroh und beschloss, den Ärger zumindest vorübergehend herunterzuschlucken.

Immerhin brachte ihn auch alles Gebrüll der Welt nicht weiter, jetzt galt es wenigstens, zu retten, was noch zu retten war.

Und das am besten so schnell wie möglich, weil er immerhin noch ein Familienessen und die Arbeit hinter sich zu bringen hatte. Die beruhigende Wirkung seines Nickerchens war längst verflogen; er fühlte sich ungefähr so ausgeruht wie heute Morgen und er hatte nicht einmal Kaffee, um sich bei Laune und Nerven zu halten.

Seufzend rieb er sich über die Stirn. "Haben die Konsolen den Anschlag überlebt?", fragte er dann zweifelnd.

Er hoffte es inständig, denn wenn auch nur eines der Dinger kaputt war, würde Ben ihm persönlich den Hals rundrehn.

Er hatte schließlich von der guten alten N64 und der Atari bis hin zur Playstation 3 alles im Haus.

"Tut mir Leid", nuschelte Ace kleinlaut und meinte beide.

Einerseits, dass er Tashi gestern so ungalant sitzen gelassen hatte und andererseits...nun ja, die Konsolen waren aber auch so verdammt instabil.

Zorro wurde leicht blass um die Nase, als ihm seine geheiligte Speicherkarte mit den Spielständen einfiel, und er ließ die beiden links liegen und eilte ins Wohnzimmer um zu schauen, was davon noch übrig war.

Als er das kleine Plastikding zersplittert auf dem Boden entdeckte, war er kurz vor einem Nervenzusammenbruch, ließ sich entmutigt auf die Couch sinken und vergrub das Gesicht in den Händen. "Ich bring ihn um, ich bring ihn um, ich *bring* ihn um..."

"Was zum Teufel hast du hier eigentlich gemacht? Party gefeiert, oder was?! Bist du komplett wahnsinnig geworden?!" Als Ace tief einatmete und ihre Frage beantworten wollte, fiel sie ihm ins Wort, bevor er nur einen Mucks sagen konnte. "Rhetorische Frage!", erklärte sie wütend, stemmte dann nur die Hände in die Hüften.

Sauer ging sie an Ace vorbei, unterdrückte ihr Bedürfnis Ace eine reinzuhauen und ging ins Wohnzimmer. Ihr Blick viel auf die kleine zerschmetterte Karte.

Okay, die schien wichtig gewesen zu sein, sonst wäre der Grünhaarige nicht so leichenblass. Wofür sie gut war wusste sie zwar nicht, aber dieses Hobby gehörte nun mal auch zu seinem Job.

Genervt stellte sie den Sessel wieder auf die Beine, nur um diesen dann wieder dafür zu nutzen, wofür er eigentlich auch gedacht war. Als Sitzgelegenheit! Sie wusste nichts zu sagen, aber hier konnte das alles nicht so bleiben, das stand fest.

Gedanklich ging er kurz sämtliche Spielstände durch, die auf der Speicherkarte gewesen waren und ihm fiel auf, dass drei Wochen Arbeit, nächtlanges Zocken, für die Katz gewesen war.

Dann ging er eine Liste von Dingen durch, die hier absolut nicht mehr zu retten waren - unter anderem sein Kühlschrank, diverse Schränke, etwaige Bücher, beinahe

sämtliche Konsolen, noch viel mehr Möbel und an den Rest traute er sich gar nicht anzusehen.

Er musste seine Wohnung von Grund auf erneuern, soviel war klar. Außerdem musste er Ben anrufen und ihm irgendwie erklären, warum er seine Aufnahmen nicht pünktlich bei Lysop abliefern konnte.

Er war so was von geliefert.

Seufzend fuhr er sich durch das kurze Haar. "Ace, wo ist mein Handy? Ich muss meinen Chef anrufen und ihn anbetteln, dass er mich nicht kündigt", meinte er dann trocken. Ace stand mittlerweile im Türrahmen wie das personifizierte schlechte Gewissen. "Hinter dem Sofa", murmelte er dann drucksend und Zorro kletterte über die Lehne, bis er es schließlich mit den Fingerspitzen erreichen konnte.

Und dann wählte er Ben's Nummer und machte sich auf ein Geschrei gefasst, dass sein eigenes wohl noch in den Schatten stellen würde.

Sie überlegte, was man in so einem Fall tun könnte. Eine ziemlich heikle Situation. Fast alles war schrott. Und so lange hier nichts zu gebrauchen war, müsste er wohl zum Blondchen ziehen.

Nach einigen Minuten rappelte sie sich wieder auf und machte sich weiter an die Arbeit möglichst viel zu retten. Aber es machte wohl mehr Sinn alles, was zerschmettert war, aufzuschreiben und neu zu besorgen. Hoffentlich hatte er ein gutes Einkommen, das würde nämlich alles nicht gerade billig werden.

Es dauerte zwar eine Weile, aber irgendwann nahm Ben den Hörer ab. "Was gibt's, Lorenor?", seufzte er resignierend, ganz so, als erwarte er bereits das Schlimmste von seinem chaotischsten Mitarbeiter.

"Hey Ben. Ich hab ein Problem."

"Das ist nichts Neues."

"Die Konsolen sind kaputt. Inklusive Speicherkarte."

"Welche?"

"...alle?", gestand Zorro zögernd und hielt den Hörer vorsorglich ein ganzes Stück von sich weg, denn er zweifelte nicht daran, dass das Donnerwetter sofort losbrechen würde.

"ALLE?!! WIE HAST DU DAS DENN HINGEKRIEGT, DU VOLLTROTTEL?! BEI DIR IST DOCH NE SCHRAUBE LOCKER! ERST WIRST DU VERHAFTET UND JETZT BRINGST DU MICH UM DEN VERSTAND! HAST DU EIGENTLICH AUCH NUR DEN GERINGSTEN SCHIMMER, WAS DAS BEDEUTET?!!"

"Ja", knirschte der Grünhaarige frustriert. "Glaub mir, mir gefällt das auch nicht! Meine ganze Wohnung liegt in Schutt und Asche!"

"...was soll das denn heißen?!", blaffte Ben ungehalten.

"Das meine Wohnung in Schutt und Asche liegt", wiederholte Zorro resignierend und lehnte sich zurück.

Er hatte zwar mit nichts anderem gerechnet, aber das machte die Sache auch nicht besser.

"...gegen dich hat sich auch alles verschworen, oder?", stellte der Regisseur schließlich leise seufzend fest.

Zorro grinste schwach. "Scheint so."

"Meinst du, du kannst eine Weile bei Sanji unterkommen? Der hat die Konsolen auch noch, dann müsst ihr euch die bis Montag teilen, bis dahin hab ich neue organisiert."

"Ja, dürfte kein Problem sein. Ich krieg nächste Woche nicht zufällig frei und nen Vorschuss, damit ich renovieren kann?"

Ben schnaubte. "Wovon träumst du nachts? Wir sind sowieso im Verzug."

"Ja, schon klar...ich krieg das schon hin, mach dir keine Gedanken", schmunzelte der Grünhaarige und stellte zu seiner Überraschung fest, dass das Ganze doch irgendwie besser lief. Ben war im Grunde gar kein so übler Kerl.

"Um dich sowieso nicht. Bis Montag." Und damit legte er auf.

Es schien wohl besser gelaufen als gedacht, auch wenn, wie es sich anhörte, er keinen Vorschuss bekommen hatte. Aber solange er ein Dach über den Kopf hatte war der Rest Nebensache.

Es würde wohl ein ziemlicher Aufwand werden den ganzen Schrott loszuwerden. Hoffentlich würde bald der Sperrmüll wieder abgeholt werden.

Tashigi hatte zwar eine Lösung im Kopf, was das Finanzielle anging, aber das wäre Betrug und auf so was konnte sie gar nicht ab. Aber besondere Maßnahmen erforderten besondere Lösungen.

"Hast du eine Unfallversicherung?"

Müde grinste er Tashigi an. "Was denkst du denn?", gab er trocken zurück, seufzte und verschränkte die Arme im Nacken.

"Dann frag ich meine Eltern heute Abend", meinte er dann achselzuckend, auch wenn es ihn eigentlich gewaltig wurmte.

Sein Dad würde ihn ausquetschen, was passiert war und falls Aya Matt mitschleppte, würde er sich auch noch gewaltig zusammenreißen müssen.

Wofür hatte er eigentlich zwei Jobs, wenn er sich doch Geld leihen musste?

Tashigi seufzte, reib sich nur kurz über die Stirn, hoffte, dass dadurch endlich ihre Schmerzen verschwinden würden und überlegte dann doch lieber weiter, was man nun tun könnte.

Wie konnte auch ein Kerl so viel Schaden anrichten? Sauer blickte sie zu Ace rüber.

"Du arbeitest deine Schulden gefälligst ab, sonst setzt's eine!", drohte sich erst.

Hoffentlich konnte er sich benehmen, wenn er einen Job hatte. Sonst würde er dort auch nicht lange verweilen, da war sie sich sicher.

Dann raffte sich Tashigi wieder aus ihrem Sessel.

Sie hatte hier nichts mehr verloren. Sollte Lorenor Ace doch den Kopf abreißen, verdient hätte er es zumindest. Nach dem heutigen Tag sowieso.

Bevor Tashigi jedoch gehen konnte, klapperte in der Haustür ein Schlüssel und Sanji schob sich in die Wohnung.

"ZORRO! AUFSTEH-...ach du Scheiße! Zorro?! Lebst du noch?!!!", rief er quer durch die Wohnung und stockte, als er das Trümmerfeld erblickte.

"Bin im Wohnzimmer", gab Zorro genervt zurück und warf einen kurzen Blick auf das Handydisplay, um sich selbst davon zu überzeugen, dass es tatsächlich schon so spät

war.

Mühselig kämpfte der Blonde sich durch den Flur, stand dann schnaufend im Türrahmen und starrte die Runde entgeistert an. "Was hast du angestellt?"

Halb zu Tode erschrocken, dass der Blonde so plötzlich durch die Tür hereinplatzte, wich sie etwas zurück und hielt sich etwas die Brust, versuchte zu verhindern, dass ihr Herz Amok lief. Sie würde irgendwann noch mal an Herzversagen sterben, wenn das so weitergehen würde.

"Klopfen ist 'ne feine Sache...", meinte Tashigi nur trocken, während sie sich langsam wieder einkriegte.

Dann sah sie ebenfalls auf die Uhr. Viel zu spät ihrer Meinung nach. Sie hätte schon längst in ihrem Bett liegen und sich ausschlafen können. Dann würde sie auch endlich diese verdammten Kopfschmerzen loswerden.

"Wieso klopfen, wenn man nen Schlüssel hat?", entgegnete Sanji verwundert und ließ seinen Blick durch das Zimmer wandern, bis er schließlich an den Konsolen hängen blieb.

"Oh nein...", seufzte er niedergeschlagen, warf Zorro einen kurzen Blick zu, der bloß hoffnungslos mit den Schultern zuckte, und durchbohrte Ace dann mit seinen Blicken.

"Wie *konntest* du nur?!!!" , fuhr er ihn an.

"Woher willst du wissen, dass ich das war?!", fauchte Ace zurück und wurde dann durch einen harten Kick vor die Brust direkt ins Schlafzimmer befördert.

Sanji verschränkte die Arme vor der Brust. "Weil der Marimo seine wochenlange Arbeit nicht einfach so zerstören würde!"

"Wie wahr...", bemerkte der Grünhaarige dumpf und ließ sich noch tiefer in die Polsterung sinken. "Kann ich bei dir pennen?"

"Was für ne Frage."

Kurz blickte sie Ace hinterher, wie er in das nächste Zimmer flog. Sie schmunzelte etwas, seufzte dann aber nur erleichtert auf, dass wenigstens dieses, eher geringere, Problem aus der Welt geschafft wurde. An Ace dachte sie im Moment nicht, der konnte sowieso immer und überall in jeder noch so beschränkten Situation schlafen.

Kurz fischte sie ihre Autoschlüssel aus der Hosentasche, als sie Richtung Haustür ging. Dann hielt sie in ihrer Bewegung inne. "Ich muss wieder los!", lächelte sie nur kurz den beiden schief zu. Dann öffnete sie die Wohnungstür und blickte noch mal kurz zu Zorro rüber.

"Ach ja, wenn du Kartons für deine *noch* brauchbaren Sachen brauchst, ich hab noch welche!"

"Das wär super", gestand der Grünhaarige und rappelte sich wieder auf die Beine. Kurz überlegte er, ob sie das lieber wann anders oder jetzt machen sollten, aber so wie's aussah, musste er ja noch heute zu Sanji übersiedeln.

"Können wir dann kurz mitkommen?", fragte er dann und kratzte sich unbeholfen am Hinterkopf.

Tashigi war schon fast aus der Tür raus, als sie Lorenors Stimme noch mal im Hintergrund wahrnahm.

Sie lächelte etwas schief, nickte dann nur kurz zu. "Klar, von mir aus..." Zwar wusste sie ihre Kartons erstmal aus dem Keller kramen, aber das war nicht weiter schlimm. Nur gut, dass sie ein ordentlicher Mensch war.

Mit den Gedanken noch halb woanders nickte Zorro, hielt inne, nickte erneut und überlegte dann kurz. "Gib mir eine Minute", bat er sie dann, bevor er ins Schlafzimmer rauschte - sehr darauf bedacht, seinem Umfeld nicht allzu viel Beachtung zu schenken, weil ihn das bloß zur Weißglut getrieben hätte - , schnappte sich seine Jacke, fuhr sich zwei Mal durch das Haar und machte dann Anstalten, wieder kehrt zu machen.

"Und was ist mit mir?!", klagte Ace aus der hinteren Ecke des Schlafzimmers und wurde beinahe von seinen Blicken erdolcht.

"Ist mir doch egal. Viel mehr kannst du eh nicht mehr zerstören", knurrte der Grünhaarige dann und machte sich auf den Weg zurück zu Tashigi und Sanji.

Kurz sah sie zu, wie Lorenor ins Schlafzimmer eilte. Wartend lehnte sie sich gegen den Rahmen der Tür und verschränkte die Arme, metzelte Ace ebenfalls mit ihren Blicken nieder, als er es auch nur annähernd wagte den Mund aufzumachen.

"In meine Bude kommst du garantiert nicht, sonst wirst du heute noch von mir erschossen!", drohte und knurrte sie wütend. Wenn er nur auf den Gedanken kommen würde etwas anzufassen, würde sie ihn auf der Stelle die Hände abhacken. Sie steckte viel Zeit in ihre Wohnung, versuchte alles möglichst sauber zu halten. Also: Ace-freie Zone!

"Mannoooooooooooooooo...!", maulte der Schwarzhaarige nachdrücklich.

Er verstand nicht, wieso alle so sauer auf ihn waren! Bei Zorro konnte er es ja noch nachvollziehen, da hatte er immerhin mächtig Scheiße gebaut, ungeachtet der Tatsache, dass er sechs Jahre nachzuholen gehabt hatte, aber bei Tashigi und Sanji war es ihm ein Rätsel.

"Und wo soll ich jetzt schlafen?!", beschwerte er sich schließlich, als Zorro wieder aus dem Schlafzimmer herauskam, noch halb damit beschäftigt, das legere Hemd zuzuknöpfen und seinen Brustkorb - voll mit blauen Flecken und seiner Jugendnarbe - ungeniert zur Schau zu stellen.

"Schlaf im Keller!", raunzte der Grünhaarige ihn bloß knapp an und schnappte sich Schlüssel und Handy von der Couch.

Ein leises Lachen rutschte ihr heraus, als Zorro Ace seinen neuen Schlafplatz zuteile. Doch ihr Lachen verstummte schlagartig, als sie seine bronzefarbene Haut unter seinem Hemd ausmachen konnte. Sie musste nicht, was sie davon halten sollte.

Eigentlich ein mehr als anregender Anblick, wenn da nicht diese tiefblauen Flecken und diese wahnsinnig riesige Narbe wäre. Woher er die wohl hatte...?

Anscheinend hatte er schon viel durchmachen müssen, denn diese Narbe war mehr als nur eine Verletzung gewesen. Andere Männer wären wohl an Blutmangel oder vor Schmerzen gestorben, aber er stand immer noch, ein unkaputtbarer Kerl.

Als er den Blick der Polizistin auf sich spürte, wurde er nun doch leicht rot und schloss etwas schneller als zuvor die letzten Knöpfe des Hemdes zu, bevor er, Ace's Gejammer, dass er ein herzloser Bastard sei ignorierend, zurück in den Flur stapfte

und in seine Stiefel schlüpfte.

"Wir können!", informierte er die beiden anderen dann leichthin, schnappte sich seine Jacke, klopfte Staub und Splitter herunter und stopfte seine paar wenigen Utensilien in eine der Taschen.

Zwar war er es gewöhnt, dass Leute, die ihn nicht kannten, seine Narbe anstarrten, die quer über den Brustkorb verlief, aber er machte keine große Sache daraus und wick Fragen meist mehr oder weniger galant aus.

"Ehh... gut!" Dann ging sie voran.

Liebend gerne hätte sie ihn über seine Verletzung ausgefragt, aber das ging sie nichts an. Wahrscheinlich hatten ihn schon ziemlich viele auf seine Narbe angesprochen. Also schluckte sie ihre Fragen wieder herunter, darauf bedacht ihm keine nervigen Fragen zu stellen.

Immer noch etwas gerötet strich sie sich über den angespannten Nacken. Abgesehen von den blauen Flecken war er ziemlich attraktiv, das musste sie zugeben. Sogar mehr, als sie es sich vorher eingestanden hatte. Über ihre eigenen Gedanken bekam sie noch rötlichere Wangen. Sie kannte ihn eigentlich gar nicht, er war einfach nur jemand, den sie mit auf's Revier genommen hatte und jetzt?!

Tja, sie hatte sich ihr Herz ausgeschüttet, schlief und duschte bei ihm und half ihm nun auch noch beim Umzug... Okay, sie lieh ihm ein paar Kartons, dennoch half sie, wo sie konnte.

Ziemlich viele war untertrieben, und auch wenn es Zorro wunderte, war er angenehm überrascht davon, dass sie ihn nicht darauf ansprach. Das war wirklich mal eine nette Abwechslung zu den sonstigen, bestürzten Gesichtsausdrücken, die ihm im Freibad sonst folgten.

Als sie unten vor der Haustür standen - Ace hatten sie vorsorglich zurück gelassen - sah Sanji sich unsicher um. "Bei wem fährst du mit?"

Zorro zuckte mit den Schultern. "Mir egal. Wer will mich?", gab er dann schmunzelnd zurück.

Wieder musste sie lachen, ging dann einfach auf ihr Auto zu.

"Is' doch total egal!" Eigentlich war es das auch, hatte aber auch nicht wirklich Lust wieder allein zu sein, aber es war ja eh nur die Fahrt. Solange sie nur vorausfahren würde, war der Rest Rille.

Mit dem Fernschließer öffnete sie das Auto, woraufhin dieses nur mit einem Lichtsignal zu verstehen gar, dass die Türen nun offen waren.

Als der Grünhaarige keinerlei Anstalten machte, ihr zu folgen, sondern einfach nur weiter dekorativ in der Gegend herumstand, versetzte Sanji - den dieses Nichtstun langsam anödete - seinem Kumpel einen Stoß gegen die Schulter.

"Jetzt mach schon! Bewegung!", forderte er, schob dann eine Hand in die Hosentasche und schlenderte zu seinem Wagen.

Irritiert blickte Zorro ihm nach, ohne gerafft zu haben, was jetzt schon wieder in diesen Idioten gefahren war (er war Meister darin, einen Wink mit dem Zaunpfahl zu übersehen, selbst wenn er ihm in die Eier trat) und folgte dann brav Tashigi.

Kurz blieb sie an der Wagentür stehen, schmunzelte etwas, als der Grünschof ihr dann doch folgte. Irgendwie fühlte sie sich geschmeichelt. Lächelnd stieg sie dann in ihr Auto, ließ die Tür zufallen und schaltete den eingebauten CD-Player an, nachdem sie sich angeschnallt und den Motor eingeschaltet hatte.

"Ich hoffe, du überlebst meine Fahrkünste...", scherzte sie nur wieder.

Grinsend ließ er sich auf den Beifahrersitz fallen und zog die Tür hinter sich zu. "Schlimmer als Mihawks können sie nicht sein", gab er nüchtern zurück.

Der Schwarzhaarige hatte seinen Führerschein nämlich entweder im Lotto gewonnen oder auf dem Schwarzmarkt erworben, da war er sich ziemlich sicher. Er parkte ja nicht nur vor der Polizeistation im absoluten Halteverbot, er gab auch einen Dreck auf Verkehrsregeln oder anderen, nichtigen Kram.

Nach einer Fahrt mit dem Anwalt wurde jedem klar, wie kurz das Leben sein konnte.

"Na dann...", lachte sie nur leicht auf und fuhr dann los, achtete im Rückspiegel darauf, dass das Blondchen auch mitkam.

To be continued...

Behind the Scenes – Outtakes der Chaostriologie Productions

#16

Ben:

legt das Telefon bei Seite

atmet tief durch

zählt gedanklich von 10 abwärts

umklammert den Bleistift in seinen Händen so fest, dass die Knöchel weiß hervortreten

Mihawk:

schlägt die Beine lässig übereinander

lehnt sich schmunzelnd zurück

Lass mich raten...Zorro?

Ben:

blickt ihm düster entgegen

Wie *konntest* du mich nur dazu überreden, ihn einzustellen?!

Der Kerl ist ne wandelnde Katastrophe!

fauch

Mihawk:

Ich bin Anwalt.

Ich bin gut im Reden und Überzeugen – sonst würden die Geschworenen nicht dauernd nach meiner Pfeife tanzen.

Außerdem...eigentlich ist er ganz in Ordnung.

Ben:

seufzt schwer

Ich weiß. Ist aber auch sein *einzig* Pluspunkt.

Mihawk:

grinst bloß vielsagend

Da kann ich nicht widersprechen.

Ben:

....Mann, kotzt der Kerl mich manchmal an!!